

Sunday, June 16. 2013

Ein Gebäudeentwerfer

Wie schon an den vergangenen Sonntagen lesen Sie heute im systemmagazin salon einen literarischen Text von systemmagazin-Autor Rudolf Welter, den dritten von drei Auszügen aus seinem Buch "Leer Gut Geschichten", in dem sieben Figuren von ihren Erfahrungen mit Leergütern aller Art berichten. Sie gehen mit dem Begriff »Leergut« großzügig um, verstehen darunter sehr unterschiedliche Sachverhalte. Die einen erfinden Leergüter, andere verfremden deren Nutzung, wieder andere spielen sprachlich mit dem Begriff »Leergut«. Die Erzähler sind ein Kleidermacher, ein Flaschenverwender, eine Transportbehältersammlerin, ein Möbelbauer, eine Körperteilforscherin, ein Bücherschreiber und ein Gebäudeentwerfer. Das Buch ist im Aachener Lyrik- und Prosaverlag Karin Fischer erschienen. Zum dritten Teil („Ein Gebäudeentwerfer“)...

Posted by Tom Levoid in Beiträge, Salon at 00:00

Sunday, June 9. 2013

Eine Transportbehältersammlerin

Heute ist im systemmagazin salon, wie schon vergangenen Sonntag angekündigt, ein weiterer literarischer Texte von systemmagazin-Autor Rudolf Welter zu lesen, der sich ebenfalls mit dem Thema "Leer Gut Geschichten" auseinandersetzt. In seinem Buch mit diesem Titel erzählen sieben Figuren von ihren Erfahrungen mit Leergütern. Sie gehen mit dem Begriff »Leergut« großzügig um, verstehen darunter sehr unterschiedliche Sachverhalte. Die einen erfinden Leergüter, andere verfremden deren Nutzung, wieder andere spielen sprachlich mit dem Begriff »Leergut«. Die Erzähler sind ein Kleidermacher, ein Flaschenverwender, eine Transportbehältersammlerin, ein Möbelbauer, eine Körperteilforscherin, ein Bücherschreiber und ein Gebäudeentwerfer. Das Buch ist im Aachener Lyrik- und Prosaverlag Karin Fischer erschienen. Zum zweiten Teil („Eine Transportbehältersammlerin“)...

Posted by Tom Levold in Bücher, Salon at 07:19

Sunday, June 2. 2013

Leer Gut Geschichten

Schon in den vergangenen Jahren gab es im systemmagazin salon literarische Texte von systemmagazin-Autor Rudolf Welter zu lesen. Seine Texte sind kurz, eher Miniaturen, und keiner Gattung eindeutig zuzuordnen, da sich sich jeder Kategorisierung entziehen. Präzise Beobachtungen, überraschende Blickwechsel, plötzliche Übergänge in phantastische Welten und Zuspitzungen einmal gewonnener Eindrücke und Wahrnehmungen in sowohl absurde wie folgerichtige Gedankengänge wechseln auf kunstfertigste Weise ab, manchmal lakonisch, scheinbar naiv, gelegentlich von ausgesprochener Raffinesse - immer aber ist die Lust an der Konstruktion und Rekonstruktion von Beobachtungen unmittelbar zu erkennen. Die neuen Texte kreisen um das Thema "Leer Gut Geschichten": Sieben Figuren erzählen von ihren Erfahrungen mit Leergütern. Sie gehen mit dem Begriff »Leergut« großzügig um, verstehen darunter sehr unterschiedliche Sachverhalte. Die einen erfinden Leergüter, andere verfremden deren Nutzung, wieder andere spielen sprachlich mit dem Begriff »Leergut«. Die Erzähler sind ein Kleidermacher, ein Flaschenverwender, eine Transportbehältersammlerin, ein Möbelbauer, eine Körperteilforscherin, ein Bücherschreiber und ein Gebäudeentwerfer. Heute und an den beiden folgenden Sonntagen präsentiert systemmagazin Auszüge aus seinem neuen Buch, das im kleinen und feinen Aachener Lyrik- und Prosaverlag Karin Fischer erschienen ist. Zum ersten Teil ("Ein Kleidermacher")...

Posted by Tom Levold in Salon at 11:34

Friday, September 25. 2009

Seichtum für Alle? - Seichtum besteuern!

Auf eine Post aus Perturbistan hat die geneigte Leserschaft lange warten müssen. Angesichts der Wahlen hat Lothar Eder aus Mannheim wieder zur Feder gegriffen und seine Wahlkampf-Perturbationen aufgeschrieben. "Jetzt isses bald wieder soweit und ich weiß immer noch nicht, was ich wählen soll, sag ich zu Berta. Du? Nö, macht sie. In ein paar Tagen, am 27.9. ist Bundestagswahl. Der sogenannte Wahlkampf brummt vor sich hin und die rechte Wahllust bleibt dem Volke aus, so will es scheinen."Zur aktuellen Post aus Perturbistan...

Posted by Tom Levold in Salon at 00:50

Friday, February 9. 2007

Wo sind Sie?

Lothar Eder schickt wieder neue Post aus Perturbistan. Er erinnert sich im Zeitalter der Callcenter, dass das Telefongeschäft früher noch eine Angelegenheit von echten Menschen war: "Das Telefon seinerzeit wurde von einem Herrn installiert, der einem Staatsunternehmen angehörte und der war meist auch zuständig für etwaige Beschwerden. Einmal war meinem Vater der Apparat heruntergefallen und kaputtgegangen. Der Telefonmann kam vorbei und untersuchte das Gerät. Vorher war in der Familie vereinbart worden, daß man das Herunterfallen verschweigen und sich ahnungslos stellen würde. Der Mann schraubte das Telefon auf, drehte es hin und her, schob ein paar Drähtchen beiseite und fragte dann ‚ist das Ding mal runtergefallen?‘. Meine Eltern hatten mich zur Wahrheitsliebe erzogen und so beschied ich die Anfrage positiv und zwar unter Angabe des Verursachers. Man hatte wohl vergessen, mir beizubringen, daß Familienloyalität vor Wahrheitseros geht. Mein Vater schickte mir einen Blick von der unangenehmen Sorte; der Telefonmann aber bewies Souveränität und lächelte ein wenig in sich hinein. Ein paar Minuten später funktionierte der Apparat wieder und er verließ unsere Wohnung mit einer scherzhaften Ermahnung für meinen Vater." Lieber Lothar, ja so war's.Zur Post aus Perturbistan...

Posted by Tom Levold in Fun, Salon at 00:00

Thursday, October 26. 2006

Emil oder: Neulich in der Ruhezone des ICE 109

In seiner neuesten Post aus Perturbistan erleidet Lothar Eder Qualen im ICE: "Sie quasseln und quasseln. Nein, nicht über Wichtiges. Sie tauschen Nichtigkeiten aus. Schön sei es gewesen, daß beim Frühstücksbuffet die Grapefruit filetiert war, sagt die Frau. Das habe einem das lästige Herauspuhlen der Stückchen aus der Schale erspart. Auch das französische Restaurant sei sehr gut gewesen. Den besten Salat aber gebe es bekanntermaßen beim Italiener. Und beim Spanier, ergänzt der Mann. Er hat einen Packen Prospekte in der Hand. Mit Triumph in der Stimme zeigt er nun auf einen davon und widerlegt die Frau. Dies da – sein Finger klopft auf ein Foto – sei das Restaurant, das man besucht habe und es sei kein französisches. Die Frau lenkt ein."Zum gesamten Text...

Posted by Tom Levold in Salon at 00:00

Monday, October 2. 2006

Promouschn

Lothar Eder schickt nach längerer Pause mal wieder eine Post aus Perturbistan mit dem schönen Titel "Promouschn": "Ein junge Dame mit einer sonderbaren Montur tritt an unseren Tisch. Über und über steht der Name Süd light! darauf. Aus der umgehängten Tasche, auch darauf steht multipliziert Süd light!, holt sie eine Schachtel. Darf ich Ihnen eine Probepackung der neuen Süd light überreichen, fragt sie sanft meinen Tischgenossen Ernst und mich. Südleid? fragt Ernst, ja sammeln Sie für die armen Negerkinder, so schauen Sie gar nicht aus." Zum vollständigen Text... (zur Übersicht über die Perturbistan-Texte)

Posted by Tom Levold in Salon at 00:00

Monday, May 22. 2006

Bernd Schmid: Marathon. Eine Erzählung

... ",Du bleibst einer von uns!', hatten sie ihm versichert. Deshalb auch keine Abschiedsfeier. Immerhin wurde er von seinem vorigen Chef zu dessen eigener Abschiedsfeier eingeladen, weil dieser in die Konzernzentrale aufstieg. ,Wir können dann auch ihren Ausstand mitfeiern!' Der Zettel für die kleine Rede, die er halten wollen, steckte noch in seinem Anzug. Erst Selbstdarstellung seines Chefs pur. Und nachher waren alle betrunken. Und sein Abschied? Den hatte man vergessen. Nein, dorthin konnte er nicht zurück, das hatte er sich geschworen. Aber wohin sonst? Mit 46 zu alt? Zu teuer? Überqualifiziert? – ,Der Personalbereich muss nicht so stark besetzt sein.' Noch eine Sanierung? Noch mal Schweiß und Tränen? Wieder in bittere Gesichter sehen? Er jedenfalls lässt sich nicht unterkriegen. Er nicht. Er lief und lief, fast ohne es noch zu merken. Marathon! Das war doch dieser Soldat, der in der Gluthitze 42 km nach Athen gelaufen war? Seinem Volk den Sieg zu verkünden. Ja, Sieg, Sieg! Der hatte auch nicht aufgegeben. Der ist aus dem gleichen Holz. Am Ende wird abgerechnet." ...Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levoid in Salon at 00:03

Sunday, May 7. 2006

Neue Texte von Rudolf Welter

systemmagazin freut sich, zum dritten mal neue literarische Texte von Rudolf Welter aus Meilen in der Schweiz präsentieren zu können. Sie kreisen diesmal um das Thema "Innehalten". Der Autor schreibt dazu: "Die Idee, Texte zum Thema INNEHALTEN zu verfassen, kam mir schon beim schreiben der Texte zum Thema UNTERWEGS (ebenfalls im systemmagazin zu finden). Menschen können und wollen nicht ständig unterwegs sein. Sie wollen gelegentlich auch innehalten in ihren Bewegungen, in ihrem Tun und Denken. Es sind darin wieder unterschiedliche Textarten aufgrund von Beobachtungen, Zeitungsberichten oder Gesprächen zu finden. Und es sind frei erfundene Texte dabei. Während ich die Texte UNTERWEGS in der Ich-Form geschrieben habe, habe ich mir im Buch INNHEHALTEN einen Namen gegeben: Halter. Eine vom Titel abgeleitete Namensgebung.systemmagazin wünscht viel Spaß beim Lesen. Hier geht es weiter...

Posted by Tom Levold in Salon at 20:01